



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Summarium vndt Kurtzer Inhalt Der Staffeln des
Innerlichen Gebetts, vermittels deren die Seel zur
volkommenheit der beschaulichkeit gelangt vnd auffsteigt**

Teresa <de Jesús>

Gedruckt zu Cöllen, An[n]o 1637

§.2. Dieses gebetts würckung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54916](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54916)

vnd vollkommner. Dis verstandmäßige
Gesicht ist der einbildenden Erscheinung
nit gleich / als welche alsbalt vergeht / dise
aber pflegt lenger / vnd zuweiln ganze
Jahrlang hindurch zuwehren. In der 6.
Bohnung Cap. 8.

Dises Gebetts Würckung.

§. 2.

Diso Erscheinungen bringen
mit sich grossen gwin. vnd in-
nerliche Frucht / were nun sol-
ches ein Melancolischer Hu-
mor vnd feuchtigkeit / würdē sie gewißlich
nicht erscheinen: Vil weniger würde der
böse Feind so grosses gut der Seelen ver-
lehen / würde auch die Seel nicht mit so
grossem Frieden vnd verlangen Gott
zugefallen / vnd mit so grosser ver-
achtung alles dessen / was zu Gott
nicht führet / nicht herum wandlen.
Es ist fürwar ein sonderbare Gab Got-
tes / die mit sich ziehet ein grosse Be-
schämung seiner selbst / vnd ein tieffe De-
mut. Vil anderst aber würd es sich bege-
ben

wan es vom bösen Feind herkäme. Vnd
 dieweil es ein sach ist / die da mercklich
 von Gott verlyhen / verstanden wirdt/
 also das kein Menschliche Hurtigkeit/
 Klugheit noch fleiß kan gungsambs seyn/
 so vil zuthun vnd zuerhandlen/ das einer
 etwas solches empfinden solte. Dannen
 hero kompt / das ihm einer/ der solches
 an ihm hat/ keines Wegs einbilden kan/
 das es sein eignes Gut / sonder das er es
 von der Hand Gottes empfangen habe.
 Vnd wiewol ich etliche vorerzehlte gna-
 den für grösser halte als dise ist/ so bringt
 doch dise ein sonderbare Erkantnuß Got-
 tes mit sich/ vnd entsteht auß diser so stä-
 ten gemeinschaft mit Gott ein vberauß
 zarte Lieb gegē seiner Majestät/ wie auch
 etliche noch viel heffigere vnd inbrün-
 stigere verlangen als die vorbesagte / sich
 ganz vnd gar seinem Dienst zuergeben
 vnd auffzuopffern ; Item ein höchste
 Reinnigkeit des gewissens : Zumaln dan
 dessen gegenwart / den sie bey ihr so na-
 hend an der seytten hat / macht / daß sie
 auff alles ganz fleißig achtung gibt vnd
 wachbar

wahrbar ist. In der 6. Wohnung
Cap. 8.

Vnd diß ist fürwar ein grosse Gab/
sehr hoch zu achten/wie auß dem Nutzen/
welchen die Seel darvon hat/ abgenom-
men wird/vnnd disen Nutzen schäzet die
Seel so hoch/dz sie ihn vmb keinen schatz
noch Wollust diser Welt jemaln vertau-
schen wolte. Dahero dann die Seel/wan
dem Herrn gefällig / dise Gnad von ihr
hinweg zunehmen/in einer grossen Ein-
samkeit verbleibt : Vnd ist aller Fleiß
vnd Mühe vergebens/die sie immer könn-
te anwenden / damit sie zu diser gemain-
schaft widerkehren dörfte : Dann der
Herr gibt es wan er will/vnd kan solches
von vns durch kein Mühe noch arbeit
erobert werden. In der 6. Wohn. Ca. 8.

Wer nun durch disen weg vom Herrn
geführt wird/der wird dise würckungen/
so die Seel empfind / wol können in ob-
acht nemen / darmit er hier auß erkenne/
das es weder Betrug noch Einbildung
sey. Dann wie gesagt / meines erach-
tens nicht seyn kan/das es so lang wäre/
wann

wann es nur ein Einbildung oder ein bö-
 ser Geist ist: Es würde auch der Seelen
 so grosse Frucht nit bringen / in deme die
 selbige mit so grossem innerlichen Frieden
 hierdurch erfüllt wird / das dan wider den
 bösen Feinds gewonheit ist: Auch wann
 er schon gern wolt / so kan doch ein solch
 Creatur / als er ist / so vil guts nit schaf-
 fen. Seytemaln / wann vnd wo er wider-
 setzet / sich als bald ein Dunst vnd Rauch
 des eignen ansehens erhebet / vnd hält
 sich einer für besser als andere. Ferner
 diese so embsige vereinigung mit Gott
 vnd vnaußhörliches stätes gedencen an
 Gott / würde dem bösen Feind so grosse
 verdruß vnd bitterkeit bringen / das man
 er sich schon dergleichen einzugeben ver-
 terstunde / würde er doch nit oft widerkom-
 men. So ist auch Gott der Herr sehr
 trew / das er nit würd zulassen / das ein
 böse Feind so grossen gwalt vber ein Seele
 haben soll / die nichts anders sucht noch
 im Sinn hat / dann das sie seiner Gött-
 lichen Majestät gefellig sey / vnd ihr Sel-
 ben wegen der Ehr vnd Glory Gottes

auffgabe: Ja vil m: hr wird Gott der
Herr fürsehung thun / daß sie alsbald
vnd ohne verzug von ih:em Irthumb/
vnd des Feinds betrug erlöset werde. In
der 6. Bohn. Cap. 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Das vierzehendt Capittel.

Von einem andern Staffel
des Gebets / dardurch si h Gott der
Seelen mittheilt / nemlich von der
eingebildten Erscheinung.

Dies wird genennet die eingebild-
te oder einbildende Erschei-
nung / dann sie nit mit den Au-
gen des Leibs / sonder mit den
Augen der Seelen gesehen wird: Die je-
nige / welche diser sachen mehrere Erfah-
renheit haben als ich / die sagen / das Ge-
sicht oder Erscheinung / daruon ich vn-
lengst gered hab / sey etwas vollkommner
als dise / vnd dise sey vollkommner als jene /
S welche